

DFB-POKALFINALE 2019 - ADE



Eigentlich sollte der Bericht sehr kurz ausfallen,
Sch... Wetter, Sch... Spiel, aber die Busfahrt war gut.

Aber für die, die nicht mit in Wolfsburg waren, hier noch ein paar Worte mehr.

Ich versuche eigentlich immer das Positive zu sehen, wie

- wir haben noch nie im AOK-Stadion verloren
- Pokalspiele sind immer etwas anderes als die Liga
- Turbine hat gegen den VfL Wolfsburg immer gekämpft.

Aber auch jeder Optimist hat seine pessimistischen Phasen, und irgendwann ist immer das erste Mal.



• Einlauf der „Gladiatorinnen“-Foto(bea)



ShakeHands-Foto(sas)

Angefangen haben die Turbinen ja gar nicht so schlecht, aber dann gab es das Foul von Pernille Harder an Vanessa (Vanessa hatte den Ball schon, aber Fr. Harder sprang trotzdem voll in sie rein). Beide blieben erst einmal benommen liegen, da kamen wieder Erinnerungen hoch. Dann das Gegentor, geschossen von Alex Popp, und die Spielweise der Turbinen ließ immer mehr nach. Das zweite Tor für Wolfsburg ließ nicht lange auf sich warten.

Die Turbinen taten sich auch im zweiten Durchgang schwer, wirkten viel zu harmlos und schienen ohne Plan. Das Potsdamer Mittelfeld konnte nur selten den Ball gegen die Wolfsburgerinnen behaupten. Ungenaue Pässe wurden immer wieder in gefährliche Konter umgewandelt. Die nächsten zwei Tore waren vorprogrammiert.



Endergebnis-Foto(bea)



nach dem Spiel - Traurigkeit-Foto(bea)

Noch etwas Positives habe ich vergessen, zu erwähnen:

die Zulosung vom VfL Wolfsburg war für die Fans ja fast wie ein Heimspiel, da nur zweieinhalb Stunden Busfahrt (eine Tour) anstanden, und wir damit auch noch vor Mitternacht wieder zuhause waren.

Resümee der ganzen Geschichte:

Das Pokalfinale in Köln ist sowieso nicht unser Ding, dort haben die Turbinen noch nie einen Sieg errungen.

Konzentrieren wir uns wieder auf den Liga-Betrieb, München steht an, diesmal im Campus. und Torbinchen darf auch hier nicht ins Stadion. (Dann geben wir sie eben wieder an der Garderobe ab)

Text: Beatrice Martens

Fotos: Saskia Nafe(sas), Beatrice Martens(bea)



• es ist alles gut-Foto (bea)



• Aufwärmen-Foto(bea)



• es ist doch alles so einfach- Foto(sas)



• Wer hat denn da Angst vorm Ball? – Foto(sas)



• Einlauf der „Gladiatorinnen“ – Foto(bea)



Tori, dreh Dich nicht um - Foto(sas)



„Tanz-Pose“-Foto(sas)



• Feli lässt keinen an den Ball ran-Foto(sas)



• das sieht ja gar nicht gut aus-Foto(sas)



• Aua ... -Foto(sas).



Endergebnis-Foto(bea)



nach dem Spiel - Traurigkeit-Foto(bea)

„VOM WINDE VERWEHT“ UND 3 PUNKTE



Allianz-Frauenbundesliga SC Sand - 1.FFC Turbine Potsdam am 10.02.2019

Im Dezember 2018 fuhren schon einmal Fans nach Sand, um am Spielsonntag wegen starken Schneefalls und Nichtbespielbarkeit des Platzes nach dem Frühstück wieder den Heimweg anzutreten.

Nun gab es diesen Nachholtermin, wieder im Winter, wieder eine hohe Wahrscheinlichkeit, dass das Spiel ausfällt.

Aber die Wettervorhersage sah nicht winterlich aus, 13°C tagsüber.

Peter und Mandy waren bereit, noch einmal diese lange Tour von 720 km mit einigen Fans auf sich zu nehmen. Die Unterkunft im Gasthaus zur Krone mit super ausgestatteten Zimmern und der super schwäbischen Küche kann man nur empfehlen.







So nah der französischen Grenze nutzten wir die Gelegenheit, uns die neue Trambrücke über den Rhein in natura anzusehen und einen kurzen Abstecher nach Frankreich zu machen.

Tramlinie D Straßburg–Kehl: Brücke über den Rhein
 Ein gemeinsames Projekt der Stadtgemeinschaft Straßburg und der Stadt Kehl

2014–2017

Projektpartner / Partenaires du projet : Kehl, Straßburg

Bauherr / Maîtrise d'ouvrage déléguée : [Logo]

Mit finanzieller Unterstützung durch / Projet cofinancé par : [Logos: EFRE, BAS RHIN, etc.]

Kontakt und Informationen: tramkehl@stadt-kehl.de, www.kehl.de / Contact et information : +33(0)388609860

EUROPÄISCHE UNION / UNION EUROPÉENNE
 Europäischer Fonds für regionale Entwicklung /
 Fonds européen de développement régional
 Der Oberrhein wächst zusammen: mit jedem Projekt /
 Dépasser les frontières : projet après projet

interreg
 Oberrhein
 Rhin Supérieur

BAUVERBAND
 Bauleitung, Ingenieurbüro /
 direction des travaux, génie civil

MARC BARANI Architekt /
 architecte
 Marc Barani

LINGENHELD
 Technika Publica

Erdbau /
 travaux de terrassement
 LINGENHELD

Ingenieurleistung /
 ingénierie
 INGENIEUR
 Ingénierie - Développement - Construction

Baustellenschild April 2015 - Foto(bea)



• Trambrücke Februar 2019 - Foto(bea)



so sah es bis 2017 noch aus



die neue Anzeigentafel - Foto(bea)

Schon während der Aufwärmphase sah man, dass dies kein leichtes Spiel wird. Der Wind machte mit

dem Ball, was er wollte. Weit geschossene Bälle kamen immer wieder zurück. Das Gespräch der Trainer mit der Schiedsrichterin sah nicht vertrauenerweckend aus, wir befürchteten, dass aufgrund der Sturmböen, das Spiel nicht angepfiffen wird.

Aber es wurde gestartet, Turbine musste in der 1. Halbzeit gegen den Wind spielen. So war es nicht verwunderlich, dass wir nach 2 Minuten schon im Rückstand waren. Lisa hatte keine Chance, sie konnte nur zusehen, wie der Ball vom einer Böe ins Turbinetor getragen wurde. Die Turbinen steckten aber nicht auf, waren ständig vor dem Sander-Tor präsent, und hatten durch Feli in der 27. Minute endlich auch das erste Tor.



Torschützin Feli

Nach der Pause hofften wir, dass das Spiel mit dem Wind den Turbinen in die Karten spielen müsste. In der 51. Minute schaffte es Lara, aus der zweiten Reihe den Ball abziehen und mit Windhilfe im gegnerischen Tor zu versenken. Leider mussten die Turbinen 8 Minuten später im Getümmel den Ausgleich hinnehmen.

Turbine war die dominantere Mannschaft, hatte aber auch extrem mit den Windböen zu kämpfen. Sarah erlöste dann alle mit einem Abstaubertor. Die drei Punkte mussten nun nur noch verwaltet werden.



Dankeschön- Foto(sas)

Die Mädels sahen nach dem Spiel aus, als wenn sie eine Schlammschlacht ausgetragen hatten. Völlig durchnässt aber glücklich, trotz der „fast irregulären“ Witterungsbedingungen die 3 Punkte mit nach Hause zu nehmen.

Nachzureichen ist noch: es waren 268 Zuschauer, davon ca. 20 Turbinefans

Auf der Rücktour nutzten wir in einer Raststätte die Gelegenheit, dort die Auslosung des DFB-Pokal-

Viertelfinales live im TV anzusehen.

Leider erfüllte sich unserer Wunsch, und der der Turbinen nicht, nach 4 Jahren endlich mal wieder ein Heimlos zu bekommen.

(Dafür hat wieder der VfL Wolfsburg, die Mannschaft mit dem größten Etat, ein Heimspiel, wie schon in der ganzen letzten Saison)

Wir haben aber eine kurze An- und Abreise, und die Turbinen haben gegen Wolfsburg noch nie aufgesteckt, haben immer gekämpft. ...und die Hoffnung stirbt zuletzt!

Am Sonntag gilt es aber erst einmal , gegen den 1. FFC Frankfurt zu gewinnen. Die Wettervorhersage ist: mild 11°C und sonnig (hoffentlich keinen Sturm).

Text: Beatrice Martens

Fotos: Saskia Nafe(sas), Peter Tietze(peti), Beatrice Martens(bea)



auf dem Weg nach Sand - Foto(bea)

SANDSTURM

SC Sand Frauen | Allianz Frauen-Bundesliga | Stadionheft | 13. Spieltag | Dezember 2018



ZU GAST



Allianz 
FRAUEN-
BUNDESLIGA



1. FFC Turbine Potsdam

Feger Bau 
Unternehmensgruppe

PRESSTRAD

ALL ABOUT

Sparkasse



TELECOM



Fahnenparade - Foto(bea)



er steckt im Erdmännchen - Foto(peti)



• die neue Anzeigentafel - Foto(bea)



• Zielfoto - Foto(sas)



• na, wer drängelt denn da - Foto(sas)



• Weitsprung



• Akrobatik pur - Foto(sas)



• 1. Torjubel - Foto(sas)



• nun sind es schon 4 - Foto(sas)



• es kommen noch drei dazu - Foto(sas)



• Jojo und Sveni komplettieren die Gruppe - Foto(sas)



• 2. Torjubel - Foto(sas)



Feli kommt dazu - Foto(sas)



oh, was können die sich freuen - Foto(sas)



• diesmal jubelt Rieke aber auch mit - Foto(sas)



• ein Knäuel - Foto(sas)



• diesmal fehlen Jojo und Rahel - Foto(sas)



• 3. Torjubel - Foto(sas)



• aber, wo laufen sie denn? - Foto(sas)



• Gruppenfindung - Foto(sas)



• rennt euch nicht um - Foto(sas)



• Lara ist die 5. - Foto(sas)



• Klara, Nr. 6 - Foto(sas)



• auf wen warten sie denn noch? - Foto(sas)



• Rahel, Nr. 7 - Foto(sas)

[Wer feuert Turbine Potsdam III am 24. Februar an?](#)





Am **24. Februar 2019** findet die Nordostdeutsche Meisterschaft (NOFV) im Futsal in der Ballsporthalle in Sandersdorf statt.

Ballsporthalle Sandersdorf, Am Sportzentrum 25, 06792 Sandersdorf

Um 10.30 Uhr oder 11.00 Uhr (Zeitangabe noch ungewiss) trifft die 3. Mannschaft von Turbine Potsdam auf die Turniersiegerinnen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Berlin und Mecklenburg-Vorpommern.

Folgende Mannschaften stehen als Turnierteilnehmer fest:

- Türkiyemspor Berlin
- FSV 02 Schwerin (Mecklenburg-Vorpommern)
- SSV Besiegdas 03 Madgeburg (Sachsen-Anhalt)
- SV 1921 Walldorf (Thüringen)
- FC Phoenix Leipzig (Sachsen)
- Turbine Potsdam III (Brandenburg)

Die Ballsporthalle des Union Sandersdorf bietet Platz für 950 Zuschauer_innen. **Wer von den Turbinefans nimmt am 24. Februar auf einem der Plätze Platz und färbt die Halle blau-weiß?!**

Die Mädels, die sich am 20. Januar für dieses Turnier in einem Herzschlag-Neunmeterschießen gegen Babelsberg 74 fulminant qualifiziert haben, brauchen und freuen sich über euren Support!







Am 2. März spielt übrigens die C3 von Turbine Potsdam am selben Ort um den gleichen Titel.

Der Fanclub Turbinefans e.V.

Fotos: Bernd Gewohn

EILT !!! FANSCHAL „HALLENCUP 2019“ WIRD NOCHMALS AUFGELEGT



Der Turbine-Fanshop bot zum 7. Internationalen AOK Turbine-Hallencup

einen Fanschal " Hallencup 2019" an, der ein besonderes Highlight war.
Die limitierte Edition von 50 Stück war so schnell verkauft, die Nachfrage aber hoch.
So hat sich der Fanshop dazu entschlossen, noch einmal in einer kleinen Auflage nachproduzieren zu lassen.
Bis Freitag, den **01.02.2019** kann man online über www.fanshop-turbine.de einen der begehrten Fanschals erwerben. Die Lieferzeit beträgt dann 4-6 Wochen!

SPENDEN-KAMPAGNE

#RETTEUNSWERKANN DES FANCLUBS

VOM FF USV JENA



Blau-weiße Begegnung im Karli

Ende November 2018 erreichte uns die Nachricht, dass der FF USV Jena in einer schwierigen finanziellen Situation steckt.

Zwischen dem Fanclub Turbinefans e.V. und der FF USV Jena Fanclub besteht schon über Jahre hinweg eine Fanfreundschaft, sodass uns dieses Problem besonders berührt hat.

Der Aufruf der USV-Fans dieses Traditionsvereins, gemeinsam den Club zu retten, und dafür zu sammeln, den Spielbetrieb aufrecht zu erhalten, sind natürlich auch die Turbinefans gefolgt.

Spendensammlung im Karl-Liebknecht-Stadion

Unser Fanclub-Mitglied **Frank Elvers** ergriff die Initiative und sammelte gemeinsam mit Bernd Gewohn und Peter Tietze während eines Heimspiels gegen Hoffenheim im „Karli“ Spenden. Der Erlös von **575,05 €** wurde auf das Spendenkonto #retteunswerkann überwiesen.

Auktion von Fanartikeln

Damit gab sich Frank aber noch nicht zufrieden. Er bat die stellvertretende Kapitänin Feli Rauch um Sachspenden, die als beliebte Fanartikel versteigert werden könnten. Die Mannschaft von Turbine Potsdam ließ das Schicksal der Jenaerinnen nicht kalt. Sie spendeten Trikots, Kaputzenpullover der Nationalmannschaft, Handschuhe und signierte Fußballschuhe, die dann in Online-Auktionen an die Fans versteigert wurden.



Von der Mannschaft des 1.FFC Turbine Potsdam gestiftete Sachen

Bei dieser Spendenaktion kamen unglaubliche **2281,- €** zusammen, der bisher höchste Einzel-Spendenbetrag (der vor kurzem vom engagierten Sportverein aus Schmölln begeisternd übertroffen wurde.)

Die Initiatoren des Fanclubs des FF USV Jena waren nicht nur positiv überrascht, sondern auch sehr dankbar für die tolle Unterstützung. Auch der Verein des USV Jena bedankte sich gerührt in Form eines Smileys mit Herzchen-Augen.

Wir als Fanclub möchten uns aber bei allen Beteiligten an dieser Spendenaktion bedanken.

Und ganz besonders bedankt sich der Fanclub bei seinem Mitglied Frank Elvers für dessen Initiative und Engagement! Er hat mit einem großen Zeitaufwand und viel Geduld die Auktionen organisiert und gemanagt.

Die Spenden- Kampagne #RetteUnsWerKann hat als Ziel, 80.000 € zu sammeln.

Mit dem Stand vom 22. Januar sind innerhalb von zwei Monaten sage und schreibe 40.243€ zusammengekommen! Eine Summe, die der größte Optimist nicht erahnt hätte.



Unter dem Link: <https://www.gofundme.com/rette-uns-wer-kann>
sind alle Spenden willkommen.
JEDER BEITRAG ZÄHLT!

Text: Beatrice Martens und Susanne Lepke

7. INTERNATIONALER AOK-TURBINE-HALLENCUP 2019



Am 26. und 27. Januar 2019 startet in der MBS- Arena der 7. Internationale AOK-Turbine-Hallencup. Wie schon in den sechs Jahren vorher lädt der 1. FFC Turbine Potsdam sieben internationale Frauenfussball- Vereine zum Fussball-Turnier in der Halle ein.

In diesem Jahr sind außer dem 1. FFC Turbine Potsdam mit dabei:

SKN St. Pölten
MTK Hungaria Budapest
AC Sparta Prag
Celtic FC
Roter Stern Belgrad
Gintra Universitetas
Czarni Sosnowiec

Zwei Tage Budenzauber - das muss jeder Frauenfussball-Fan erleben.



• so sehen Sieger aus



stolze Zweite - Sporting Lissabon

Als besonderes Schmankerl findet am ersten Turniertag ein Turbine-Legenden-Spiel statt. Das große Wiedersehen und der Spaß stehen hier im Vordergrund .



„Wir hatten alle zusammen eine tolle und erfolgreiche Zeit bei Turbine und sind irgendwann aus verschiedensten Gründen in unterschiedlichste Richtungen gezogen. Alle waren begeistert von der Idee. Einige können nicht mehr aktiv spielen, andere haben leider keine Zeit, aber ich finde es super alle wiederzusehen. Schön, dass die AOK Nordost dies unterstützt“, so Jenny Zietz.

Trainer-Legende Bernd Schröder wird die „rote -“, Dirk Heinrichs die „blaue (Frau)-schaft“ coachen.

Für die Fans gibt es die Möglichkeit, ab der 3. KW über Instagram abzustimmen, welche Spielerin in welcher Mannschaft auflaufen wird.

Wir möchten alle Fans aufrufen, bei jeder sich bietenden Gelegenheit, für dieses Event Werbung zu machen.

Es muss doch zu machen sein, die MBS-Arena an den beiden Tagen, voll zu bekommen.

Weihnachtswunschzettel des Fanclubs



Der Fanclub wünscht sich zu Weihnachten,



Weihnachtsfeier des Fanclubs 2018

dass sich solche Augenblicke, wie auf diesem Foto
abgebildet, wiederholen.

Wenn Menschen aufeinandertreffen, die sich einander schätzen, die einander Freude bringen wollen, die das Miteinander genießen und sich für andere bemühen – dann ist das Weihnachten und Zuversicht fürs neue Jahr.

Der Fanclub wünscht sich, dass sämtliche Turbinefans, die „Torbienen“ selbst und alle Wohlgesonnenen rund um den Verein 1.FFC Turbine Potsdam gesund bleiben, um einen Schwall an Energie für die gemeinsame Sache anzuhäufen.

Besinnliche Weihnachtsfeiertage mit glückseligen Momenten, innerer Freude und einen galanten Rutsch ins Neue Jahr 2019

wünscht der Fanclub „Turbinefans“ e.V.

Potsdam, im Dezember 2018

Als die ge-ball-te Stimmung nach oben schwappte



Gemeinsame Weihnachtsfeier von Fanclub und Mannschaft am 09.12.2018

Es begab sich zu der Zeit, als sich die Torbienen auf den Weg machten, um am Westufer der Havel gezählet zu werden...



Spielerin und Fans im Gespräch

Frei nach der biblischen Weihnachtsgeschichte stand am 9. Dezember das gemeinsame Weihnachtsfest von Fanclub und Mannschaft an. Eine neue Location war hierfür ausgewählt worden, das Restaurant „[Westufer](#)“ in Potsdam-West, direkt an der Havel und unweit des Trainingsgeländes am Luftschiffhafen gelegen. Die Räumlichkeit war überbordend weihnachtlich geschmückt, das optische Ambiente löste schon beim ersten Anblick Begeisterung aus. Das Restaurantteam hatte hochengagiert die Möbel gerückt, um dem neuen Teilnahmerecord von 91 Personen gerecht zu werden. Und nicht nur das, in der Restaurantküche wurde im Vorfeld üppig und schmackhaft gekocht, sodass das Buffet nicht nur etwas fürs Auge, sondern ausreichenden Ballast für den Magen bot. Das Serviceteam flitzte jedem Getränkewunsch nach – an diesem Ort fühlten sich alle Anwesenden einfach wohl.

Der zuverlässige DJ Micha nahm Platz, nachdem er per Motorrad wiederum sein gesamtes technisches Equipment nach Potsdam chauffiert hatte.

Suboptimale Bedingungen



Traute vereinte Runde

Ein Empfangskomitee verteilte enge, rote Bändchen an die nach und nach eintreffenden und selten lächelnden Torbienen. Zu enttäuscht waren diese über den Ausgang des wichtigen Bundesliga-Spiels gegen die TSG Hoffenheim, das mit einer gefühlten Niederlage (1:1) unfassbar geendet hatte. Da war den Spielerinnen (und auch dem einen oder anderen Fan) nur wenig nach Feiern zumute. Es gibt optimalere Rahmenbedingungen, wenn Fans und Mannschaft feierlich aufeinandertreffen...

Aber die Mannschaft war trotz aller Schmach vollzählig anwesend. Begleitet wurde sie von der Physio Jessi (für alle Fälle), von Stephan Schmidt und Friederike Mehring von der Geschäftsstelle und von Uwe Reher vom Vereinsvorstand, die alle erfreulicher Weise der Einladung des Fanclubs gefolgt waren. Auch die beiden Fanbusfahrer Peter und Detlef nahmen an einem der hübsch dekorierten Tische Platz.

Eine schöne Bescherung



Dem Geburtstagskind Tory wird gratuliert

Eröffnet wurde die Feier mit einem vielstimmigen „Happy Birthday“-Gesang für die

„Geburtstagsnummer 17“ - Tory Schwalm - , die an ihrem Geburtstag glasklare Prioritäten gesetzt hatte: eine Feier mit dem Fanclub.

Nach der Geburtstagsgeschenke-Übergabe an Tory folgte die weihnachtliche Bescherung für die Mannschaft. In diesem Jahr erhielt jede Spielerin das frisch erschienene Fanbuch „10 Jahre Fanclub Turbinefans“, in welchem 49 Fans zu Wort kommen. Ein herzerwärmendes und nachhaltiges Geschenk, das dem Frauenfußball seine Seele gibt. Mit diesem Buch erhielten die Spielerinnen nun die einmalige Chance, mal hinter die Kulissen der Fan-Köpfe schauen zu können. Wer sind eigentlich diese Menschen, die manchmal ihren letzten Euro oder ihr letzten Quäntchen Zeit für ihre „turbiginige“ Fanleidenschaft geben?

Nachdem 27 Fans persönlich die Bücher den Spielerinnen und der Hintermannschaft überreicht hatten, entstand ein sehenswertes Gesamtbild: Die Hoffenheimer Erfahrung verschwamm im Hintergrund, das Hunger- und Müdigkeitsgefühl wurde verdrängt, denn jede einzelne Spielerin blätterte nun neugierig in diesem Buch, das 144 bunt bebilderte Seiten und 17.000 Wörter enthielt.



Pepe signiert für Inga Schuldts

Die letzte Seite dieses Buches ist eine „Autogramm jagd-Seite“... Dem Aufruf an die Mannschaft, den Abend dafür zu nutzen, den eigenen Fans mal so richtig auf den Geist zu gehen und Fan-Autogramme zu sammeln, folgten einige Spielerinnen unmittelbar - mit sportlichen Anspruch. So wetteiferten Lisa Schmitz, Inga Schuldts, Gina Chmielinski und Caroline Siems um die meisten Autogramme. Auch andere Spielerinnen ließen sich von diesem Wetteifer infizieren. Der Rollentausch war perfekt und belustigend für alle!

Leckerer Essen im „Westufer“

Kurz, bevor das reichhaltige Buffet eröffnet wurde und die Torbienen davor eine „Abwehrkette“ bildeten, übernahm das Vorstandsmitglied Uwe Reher die Regie. Er hatte für die Turbinefans eine Tombola organisiert und dazu jedem Fan vorher ein kostenloses Los in die Hand gedrückt. Die Freude über die lukrativen Preise war groß und manch ein Fan konnte sein/ihr Glück nicht fassen, hatte man doch bisher NIE etwas gewonnen. Vielen Dank an Uwe Reher für diese nette Geste!

Nach dem Buffetschmaus ging es munter weiter. Beim Zwischendurch-Scannen der Torbiene-Gesichter konnte man mittlerweile den einen oder anderen hochgezogenen Mundwinkel beobachten. Die „ge-ball-te“ Stimmung hatte sich bereits etwas aufgehellt.

Pokale für besondere fußballerische Momente



Turbine-Press-Foto

Als nächster Programmpunkt wurden die traditionellen Pokale seitens den Fanclubs für besondere spielerische Momente an die Spielerinnen verliehen. Für die Vizemeisterschaft bei der U19-EM erhielten Melissa Kössler und Gina Chmielinski ein metallenes Andenken. Auch die Teilnahme an der U20-WM wurde bedacht, denn Vanessa Fischer sowie Luca Maria Graf durften nach vorn schreiten. Für ein Blitztor bei einem Länderspiel, 46 Sekunden nach der erfolgten Einwechslung, erhielt Svenja Huth den entsprechenden Pokal. Außerdem wurden die Torwarthände von Lisa Schmitz geschüttelt, da sie erstmals für die Nationalmannschaft nominiert worden war.

Diese Geste wussten die ausgezeichneten Spielerinnen zu schätzen. Es vergingen Sekunden, bevor im Internet ein Pokalfoto mit der Unterschrift „proud“ gesichtet wurde...

Danksagungen an die Leistungskader des Fanclubs



Mach weiter so!

Der nächste Programmpunkt ehrte dann die internen Leistungskader des Fanclubs. Die beiden Fanbusfahrer Peter und Detlef sowie der Fanbusorganisator Harmut wurden beklatscht und teilweise blau eingekleidet. Ebenso erhielt die Geschenkebeauftragte Marina gebührenden Applaus, die mindestens 23x pro Jahr Geburtstagsgeschenke und -karten besorgt und an die Spielerinnen überreicht. Bedankt wurde sich auch bei den beiden Michas, die insbesondere im Nachwuchsbereich

unermüdlich von Spiel zu Spiel eilen und eifrig Spielberichte veröffentlichen. Auch der getreue Fanbanner-Wärter Frank, der sich aktuell auch sehr für den finanziellen Support des USV Jena engagiert, wurde geehrt. Ebenso wurde die talentierte Fotografin Saskia auf den Wogen des Applaus nach vorn getrieben, um ein kleines Dankeschön entgegenzunehmen.

Und es sind noch viel mehr engagierte Menschen im Fanclub aktiv. Zum einen die Vorstandsmitglieder Beatrice, Daggi, Bernd und Peter, die unermüdlich dem Ehrenamt frönen. Zum anderen Dieter, Otto oder Gunter, die als Taxifahrer oder Kaffeekocher agieren, wenn z.B. bei den Spielen der U17 oder U15 helfende Hände gebraucht werden. Und es gibt noch mehr selbstlose Menschen im Fanclub, auch wenn sie hier nicht namentlich erwähnt wurden.

Die Überraschung am Ende der Dankesrunde war gelungen, als der Fanclub-Vorsitzenden Susi eine XXL-Fotocollage und eine Präsentkorb als unübersehbares Dankeschön in die Hand gedrückt wurde.

Ja oder Nein?



Ganz großer Sport!

Um auch den zweiten Mundwinkel der Torbienen trotz des Hoffenheimer Desasters nach oben gebogen zu bekommen, folgte nun ein sportlich orientiertes Ja-Nein-Spiel. Ein Fan trat gegen eine ausgewählte Torbiene an und lieferte sich ein packendes Kurz sprint-Duell zu einem „Ja“- oder „Nein“-Schild, je nachdem, ob die gestellte Fragen rund um den Turbine-Fußball und Turbine-Fankultur mit „Ja“ oder „Nein“ zu beantworten war. Neun Quizrunden wurden gespielt, pro Runde bekam der oder die Siegerin eine blaue Weihnachtsmütze als sichtbaren Punktgewinn von der Assistentin Marion aufgesetzt. Die erste Halbzeit ging klar an Turbine Potsdam, mit 3:1 führten sie deutlich. Aber spätestens, als Daggi ihrer Kontrahentin Wibke Meister beim Verlesen der Quizfrage die Ohren zuhielt, kippte der „Spielspand“ zugunsten des Fanclubs. Mit unlauteren Mitteln fuhr am Ende der Fanclub den dreckigen Sieg mit 5:4 ein - und die Mannschaft applaudierte sportlich fair ihren Fans.

Nach zahlreichen Danksagungen verabschiedete sich die Mannschaft nach und nach vom Feierort. Hätte man ein Vorher-Nachher-Bild von den Spielerinnen angefertigt, hätte man beim Abschied mindestens 10 Unterschiede auf den Gesichtern finden können.

FF - FeierFazit



Caro Siems auf Autogramm jagd bei den Fans

Es war eine wunderschöne und absolut gelungene Feier. Selten gibt es eine Veranstaltung, bei dem niemand, aber auch wirklich niemand etwas zu meckern hat. Das ist ein wahrer Erfolg, der nicht von selbst entsteht. Er bedarf einer guten Organisation, einem kompetent agierendem Restaurantteam, gut gelaunten Fans, ein paar herzlichen Einlagen - und einer anwesenden Mannschaft.

Das ist Weihnachten!

Text: Susanne Lepke

Fotos: Felix Adamczik



In Windeseile fabrizierte „Bunte Teller“



Fans und Spielerinnen vereint



Geschenkübergabe von Sandra an Vanessa Fischer



Neugieriges Buchgeblättere



Uwe Reher hat das Wort



Tombolagewinn für Susi D.



Margarete hat doch noch nie etwas gewonnen



Abwehrkette vorm Buffet



Dessertangebot



Nach dem BL-Spiel: Satt und hungrig zugleich



Lasst es euch schmecken, ihr heißgeliebten
Torbienen



Vanessa hält!
Den Teller



Auch Svenja hat Hunger (es müssen doch
nicht immer Tore sein)

Mitgliederversammlung des Fanclubs „Turbinefans“ e.V. am 25. November 2018



Mitgliederversammlung (Foto: peti)

Nach dem erfolgreichen Spiel gegen Leverkusen strömten unsagbar viele Fanclub-Mitglieder zur Wahlversammlung des Fanclubs ins „Sportrestaurant Hiemke“. Der Saal war überfüllt, einige Fans mussten stehen. 52 Mitglieder hatten sich zum Aufwärmen, Getränke verköstigen und leckerem Speisen in dem empfehlenswerten Restaurant eingefunden. Hinzu kamen vier Gäste und auch Stephan Schmidt, der Geschäftsführer Sport und Leiter der Geschäftsstelle von Turbine Potsdam, gesellte sich dazu.

Vielen Dank für euer Kommen und Interesse!

Rückblick auf das Fanjahr (November 2017 bis November 2018)



Der Tätigkeitsbericht des Fanclub-Vorstandes fand lange keinen Punkt, so vielfältig und intensiv war der Rückblick auf das letzte Jahr, das viele Unterstützungsaktionen für den Verein – die Hauptaufgabe des Fanclubs – betraf. Ausgestattet mit Blockfahne, Fanclub-Banner, Fanclub-Fähnchen, einer Choreo zum letzten Heimspieltag, vielen Trommeln, Fanfaren und knallgelben Turbinchen-Maskottchen

sind Fanclub und Fans in Potsdam und auswärts sehr gut zu identifizieren – über Auge und Ohr. Diese sichtbare Stadion-Deko ermöglichen u.a. *Frank Elvers, Daggi und Pepe Koebe, Mini und Caro Koebe sowie Mathias Gruner.*

Dem Fanclub gehören derzeit 111 Mitglieder an. Allein im letzten Jahr gab es 15 neue Eintritte, denen 2 Austritte gegenüber stehen. Viele Schultern ergeben eine breite Unterstützungsmöglichkeit für den Lieblingsverein 1. FFC Turbine Potsdam.



(Frau)schaft mit Geburtstags(Kind)/Mann –
Foto sas

Der Fanbus rollte vor einer Woche in Richtung Duisburg zum 125. Mal – seit 11 Jahren fährt er auswärtige Spielorte kontinuierlich an. Die Potsdamer Fans gelten als reiselustiges Völkchen. Gebührligen Dank gilt hier dem Fanbusorganisator *Hartmut Feike* und unseren herzensguten Fanbusfahrern *Peter und Detlef.*

Highlights der Fanclub-Arbeit



Der Fanclub ist bereit

Zu den Highlights der Fanclub-Jahres 2018 zählten eine [gelungene Spendenaktion](#), die mit einem Kuchenbasar nach dem Motto „Kuchen essen gegen Essen“ beim Heimspiel gegen Essen stolz 1.020€ für die Nachwuchsarbeit einbrachte. Auch im Fanbus wandert manchmal die Spendendose durch die Reihen, sodass einmal auch der Hoffenheimer Nachwuchs mit einer Spende bedacht werden konnte. Ohne *Peter Tietzes* Engagement gäbe es weniger Geld in der Nachwuchskasse.

Ein weiteres Highlight ist immer wieder auch die Weihnachtsfeier des Fanclubs, an der die Bundesliga-Mannschaft jedes Jahr vollständig teilnimmt. In diesem Jahr wird sie am 9. Dezember nach dem Spiel gegen Hoffenheim im Havel-Restaurant „Westufer“ stattfinden. Auch an das Sommerfest auf der Kegelbahn in Michendorf erinnert man sich gern. Organisiert werden solche Fanclub-Events maßgeblich vom Fanclub-Vorstand, unterstützt von *Ingrid und Heinz Schröder*.



Die Mitglieder des Fanclubs zeigen sich sehr engagiert.

Sie spielen Taxifahrer, wenn Spielerinnen vom Flughafen abgeholt oder der Nachwuchs zu Auswärtsspielen transportiert werden müssen. Bei den Nachwuchsspielen in der Waldstadt und im Luftschiffhafen werden emsig Spenden gesammelt, Kaffee gekocht und auch der Nachwuchs in allen Alterslagen euphorisch angefeuert. Hier gilt ein besonderer Dank an die Fans *Beatrice und Dieter Martens, Otto Röllig, Gunter Schmidt und Peter Tietze*. Die Fans packen auch mit an, wenn es den Auf- und Abbau des Turbine-Hallencup, der immer am letzten Januar-Wochenende stattfindet, zu unterstützen gilt.

Fanclub-Rituale



Es gibt viele Fanclub-Rituale, was die Wertschätzung der Spielerinnen anbelangt: Blau-weiße Rosensträuße und die eine oder andere selbstgebastelte XXL-Fotocollage zur Begrüßung und Verabschiedung von Spielerinnen. Keine Spielerin muss an ihrem Geburtstag bekümmert an der Eckfahne hocken, denn jede wird mit einem Geburtstagsgeschenk seitens des Fanclubs bedacht. Ohne die kreative und zuverlässige Geburtstagsmanagerin *Marina Hartmann* wäre dies nicht möglich. Zur Weihnachtsfeier erhalten die Spielerinnen traditionell einen selbst kreierten Foto-Geburtstags-Jahreskalender. Auch überreicht der Fanclub einzelnen Spielerinnen besondere Pokale, weil sie z.B. zum ersten Mal für die Nationalmannschaft nominiert waren oder ihr erstes Länderspieltor geschossen haben.

Der Fanclub in den Medien

Es werden zahlreiche Spielberichte zu den Spielen der ersten Bundesliga und im Nachwuchsbereich von den Fan geschrieben und auf der eigenen Internetseite www.turbinefans.de veröffentlicht. Es gibt einen [Facebook](#)- und [Instagram](#)-Auftritt des Fanclubs „Turbinefans“, betreut von *Susanne Lepke, Beatrice Martens, Michael Seifert, Michael Kaatz, André Wilk, Bernd Gewohn und Saskia Nafe*.

Zusammenarbeit von Fanclub und Verein

Die Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle und dem Vorstands des Vereins Turbine Potsdam gelingt hervorragend. Zweimal im Jahr treffen sich der Fanclub-Vorstand mit Vereinsvertretern zu gemeinsamen Absprachen. Veröffentlichungen von Fanclub-Artikeln im Stadionheft und auf der [Homepage](#) werden unterstützt. Der Umgang miteinander ist familiär geprägt, komplikationslos und wertschätzend. Herzlichen Dank an die Pressebeauftragte *Friederike Mehring*, an den Sportlichen Leiter *Stephan Schmidt* und an das Vorstandsmitglied/Fanbeauftragten *Uwe Reher*.

Die Wahl des neuen Fanclub-Vorstandes



Auszählung der Stimmen (Foto: peti)

Alle zwei Jahre sind die Mitglieder zur Wahl des Vorstandes aufgerufen. Sieben Kandidaten standen diesmal zur Wahl, bis zu fünf Stimmen durften abgegeben werden. Die Mitglieder erteilten an diesem Abend dem ehemaligen Vorstand erneut das Vertrauen, was als Bestätigung und Zufriedenheit mit der bisherigen Arbeit gedeutet werden darf. Dem Vorstand des Fanclubs gehören somit an: *Susanne Lepke (Vorsitzende)*, *Dagmar Koebe (stellvertretende Vorsitzende)*, *Beatrice Martens (Schatzmeisterin)*, *Peter Tietze* und *Bernd Gewohn (erweiterter Vorstand)*.

Einen Fanclub als Verein zu führen, bedarf verantwortungsvoller und organisatorischem Engagement auf Ehrenamtsbasis. Dazu gehören u.a. die Daten- und Finanzverwaltung, kontinuierliche Kommunikation und regelmäßige Vorstandstreffen und ein offenes Ohr für die Fans und den Verein. Alle Vorstandsmitglieder zeigten sie hier sehr engagiert, investierten viel Freizeit und ließen aus Worten sichtbare Taten werden.

Ein Fanbuch anlässlich des 10-jährigen Bestehens erscheint



Fanbuch (Foto: sule)

Ein letztes Highlight der Mitgliederversammlung war die Präsentation und der Verkauf des neu erschienenen Fanbuches „10 Jahre Fanclub Turbinefans - 2008 -2018, an dem 49 Fans mitgewirkt

haben und das Grußworte des Vereinspräsidenten Rolf Kutzmutz, des Trainers Matthias Rudolph, der Mannschaftskapitänin Svenja Huth und des Turbine-Urgesteins Bernd Schröder enthält. Was die Turbinefans denken, was sie treibt, was sie motiviert und fasziniert – was sie durch ihre Fanleidenschaft an sich selbst und anderen entdeckt haben – das alles kann man in diesem bunt bebilderten und nachhaltigen Fanbuch, das 144 Seiten umfasst (Hardcover, A4-Format) – und für 16€ über den Fanclub erworben werden kann (E-Mail an turbinefans@gmx.de) erlesen.

Herzlichen Dank an das [Restaurant Hiemke](#) in Potsdam-Babelsberg für die freundliche Bereitstellung des Saals und die galante Bewirtung!



Bestellung der Foto-Jahreskalender des Fanclubs (Foto: peti)

Susanne Lepke

*Vorsitzende des Fanclubs „Turbinefans“ e.V.
2018*

Potsdam, im November

Fotos: Peter Tietze (peti), Susanne Lepke (sule)

10 Jahre Fanclub „Turbinefans“ - ein Fanbuch erscheint



Ein Einblick in die einzigartige Potsdamer Fankultur - hier ist der Frauenfußball zu Hause.

geschrieben von 49 Turbinefans, herausgegeben vom Fanclub „Turbinefans“ e.V.

A4-Format, Hardcover, 144 Seiten

Auflage: 140 Stück

Preis: 16€



- mit Grußworten des Vereinspräsidenten Rolf Kutzmutz, dem Trainer Matthias Rudolph, der Mannschaftskapitänin Svenja Huth und dem Turbine-Urgestein Bernd Schröder
- mit einem Einblick in die Fanclub-Geschichte
- mit Erinnerungen an verstorbene Fans
- und einer Autogrammjad-Seite;-)

erhältlich unter turbinefans@gmx.de

Verkauf auf der Mitgliederversammlung am 25.11.18, zum Heimspiel gegen den VfL Wolfsburg am 05.12.2018, zur Weihnachtsfeier am 09.12.18

Das muss man haben!

KRÖNUNG DER ENGLISCHEN WOCHEN - TURBINE STEHT AUF TABELLENPLATZ 3 1. FFC TURBINE POTSDAM GEGEN SC FREIBURG



Spielbericht der Begegnung der AFBL 1. FFC Turbine Potsdam gegen SC Freiburg

Und das Beste kommt zum Schluss, und das im wahrsten Sinne des Wortes.

Drittes Spiel der englischen Woche! Neues Spiel, neues Glück!

Der SC Freiburg war zu Gast im „Karli“. Für die Fans somit keine frühe, oder lange Anreise (bis auf diejenigen, die aus Hamburg, Frankfurt(Oder), Stuttgart, Eilenburg, usw. kommen)

Die Freiburgerinnen haben den Turbinen in der letzten Saison nicht einen Punkt gegönnt, also war Revanche angesagt.

Auch heute wurden die weitgereisten Fans (diesmal stimmte es) vom Stadionsprecher explizit begrüßt.

In der Freiburger Mannschaft spielen zwei Ex-Turbinen- Sandra Starke und Caro Schiewe. Unsere Mannschaftsaufstellung war fast die Gleiche, wie in Bremen, Rudi hat Lena Petermann in die Startelf gestellt, und Lara Prasnikaer eingewechselt.



Einmarsch der Teams - (bea)

Die 1316 Zuschauer bekamen ein temporeiches Spiel zu sehen. Schon in der 1. Minute schoss Svenja nur knapp am gegnerischen Tor vorbei.

Aber in der 14. Minute war die Chance für Svenja da. Jojo auf Gina, Gina auf Svenja, „Dampflökchen“ Svenja zog direkt ab, der Ball war drin. Chancen gab es nun viele, immer knapp am Freiburger Tor vorbei oder drüber, Merle Frohms noch mit den Fingerspitzen dran, im Außennetz, aber trotz Tempo und der nötigen Aggressivität blieb es bis zur Halbzeitpause beim 1:0.

Auch in der 2. Halbzeit ließ das Spiel der Turbinen nicht an Tempo und coolen Spielzügen vermissen. Erst in der 61. Minute schoss Svenja einen Freistoß, der über Klara Jojo vor die Füße fiel, die dann trotz der vielen Beine das 2:0 machte.

Daggis Spruch des Tages: „Das 2:0 haben die Turbinen sich so was von verdient“

Solch ein Spiel haben wir schon lange nicht mehr erlebt. Alle, die man hinterher traf, waren voller Euphorie. Wenn man bedenkt, dass Turbine in einer Woche drei Spiele absolviert hat (und die Gegner waren nicht die Tabellenletzten, sondern Mannschaften auf Platz 2,7 und 5) (und es hätte auch 5:0 oder 6:0 oder mehr lauten können) ist diese Leistung nicht hoch genug einzuschätzen.

Playerin of the match wurde Johanna Elsig, die stolz die Sektflasche zeigte, und sich immer wieder bei den Fans bedankte.

Vier Spiele in der Allianz-Frauenbundesliga und das DFB-Pokal- Achtelfinal-Spiel haben die Turbinen in der Hinrunde noch vor sich. Nächsten Sonntag geht es nach Mönchengladbach. Für die Fans ist um 02.00 Uhr Abfahrt.

Text: Beatrice Martens

Foto: Saskia Nafe (sas), Beatrice Martens (bea), Uta Zorn



na, was gibt es denn da? - (bea)



Einmarsch der Teams - (bea)

6 TORE ZUM ANFANG - DFB-POKAL DER FRAUEN, 2. RUNDE SV MEPPEN GEGEN 1. FFC TURBINE POTSDAM



Vor dem Beginn der Bundesligasaison 2018/2019 stand erst einmal ein Pflichtspiel im DFB-Pokal für die Turbinen an. Gegner war diesmal der SV Meppen, der in der 2. Bundesliga zuhause ist.

Man soll ja keinen Gegner, auch wenn er sonst in einer niedrigeren Klasse spielt, unterschätzen. Allen geht wohl noch die DFB-Pokal-Pleite in der 2. Runde gegen den SV Werder Bremen im Kopf herum.



der Name ist Programm

Der Fanbus startete um 06.00 Uhr, diesmal nicht voll besetzt, aber alle Mitreisende voller Vorfreude.

Gespielt wurde in der Hänsch-Arena, Spielstätte der Männer und auch der jungen Frauen. Platzkapazität für 13.815 Zuschauer. Unser Fanbus durfte sogar vor dem Stadioneingang parken. Die Turbinefans saßen zusammen im Block H, links neben der Mittellinie.

Die Mädchen machten ihr Aufwärmtraining, die Fans versuchten zu sichten, wer von den Spielerinnen mit dabei war, und wer vermutlich in der Startelf steht.. Amanda und Klara, sowie unsere Verletzten fehlten.

Der Stadionsprecher gab den Fans auch hier die Gelegenheit, die Namen unserer Spielerinnen laut und deutlich kundzutun, und nicht nur die der Startelf, sondern auch die der Spielerinnen, die auf der Ersatzbank Platz nehmen mussten. Und er bedankte sich bei den Fans für die Unterstützung, da er wie er sagte, bei manchen Namen so seine Schwierigkeiten mit der Aussprache gehabt hätte. Rieke Dieckmann, ehemalige Spielerin beim SVM, wurde sehr enthusiastisch vom Sprecher begrüßt. Frank Elvers hatte auch in einigen persönlichen Gesprächen mit SVM-Fans herausgehört, dass der Verein stolz ist, dass Rieke nun im Turbine-Trikot gegen ihre ehemalige Mannschaft hier aufläuft.

Für die Turbinefans gab es nach dem Einlaufen eine Überraschung: Nicht Feli stand bei den Schiedsrichterinnen sondern unsere Svenja. Sie trug die Kapitänsbinde und übergab den Meppenern einen Turbine-Wimpel. Und die Ansprache Svenjas an die Mannschaft war zu hören.

Da wir nach dem Spiel auf dem Heimweg schon den Zeitungsbeitrag im Sportbuzzer lesen konnten, wussten wir damit, dass Svenja von Rudi zur neuen Kapitänin ernannt wurde, und dass Feli die „alte“ und „neue Vize“ ist.



wartet Svenja noch auf was?

Das Spiel begann sehr flott, mit vielen Torchancen für die Turbinen. Schon in der 4. Minute versuchte es Lara, die Meppener Torfrau hielt aber. Tor-Nr..1 fiel in der 13. Minute. Svenja gab die Vorlage, Nina verwandelte. Dann war Svenja fünf Minuten später auf der richtigen Position, um ihr „Dampflökchen-Tor“ zu machen. Jetzt begann der Kampf um die beste Schussposition.

Drei Minuten später war Nina noch einmal dran, Tor-Nr. 3.. Die 30. Minute war Biancas Chance zum Schuss, der Ball war drin. Kurz vor der Halbzeitpause gelang es Lara doch noch das runde Leder im Meppener Tor zu versenken.

Die erste Halbzeit war außerdem noch durch viele Abseitsentscheidungen geprägt.(sprich: die

Linienrichterin zeigte massiv viel die Fahne, es war aber meistens kein Abseits). Dexy kam nicht umhin, zu sagen, „nehmt doch der Frau die Fahne weg“

In der zweiten Halbzeit dauerte es bis zur 72. Minute, dass Feli auch noch jubeln konnte. Leider musste die Meppener Torfrau nach einem Zweikampf ärztlich behandelt werden, konnte aber nicht mehr spielen. Da das Wechselkontingent ausgeschöpft war, übernahm die Feldspielerin Trikot und Handschuhe, konnte aber Felis Torschuss nicht verhindern.

Marios Part der Tor- Ansage übernahm Dexy, bei der Häufigkeit für ihn eine Herausforderung. Spätestens nach dem zweiten Tor kratzte es im Hals, die Stimme war nicht mehr kraftvoll. ..und wir mussten uns auf die Suche nach Bonbons machen. ..und Manu hatte welche dabei.

Der Stadionsprecher verkündete, dass 341 Zuschauer gezählt wurden, was uns wieder zum Gesang der „10.000 Turbinefans“ veranlasste.

Wie in Hoffenheim, wurde auch hier eine kleine Mädchengruppe musikalisch unterstützt, die ihren Spruch - SV Meppen, bam, bam, bam, SV Meppen, bam, bam, bam - lautstark zu Anfeuerung ihrer Mannschaft nutzte.

Endstand: 0 : 6

Gott sei Dank keine Verlängerung und kein Elfmeterschiessen.

Nach der Pressekonferenz kam Rudi noch zu den Fans, begrüßte Jeden persönlich, und hatte auch noch Zeit, uns ein paar kleine Fragen zu beantworten.

Die Rückfahrt, ungezwungen, viel Lachen (verständlich bei der Leistung der Frau-schaft, einem Sieg und das Achtelfinale vor Augen) wurde zur Ergebnissichtung der anderen Spiele genutzt.

Für die Auslosung am Montag wünschten wir uns natürlich mal endlich wieder ein Heimspiel. Das hat ja nun mal wieder nicht geklappt.

Für Turbine findet das Achtelfinalspiel am 17.11./18.11.2018 in Duisburg statt.

Da das nun noch etwas hin ist, konzentrieren wir uns erst einmal auf die Bundesligapartien gegen Hoffenheim am kommenden Sonntag, (Übrigens ist der Fanbus trotz früher Abfahrtszeit 01.45 Uhr ausgebucht.) und dem ersten Heimspiel am 23.09.2018 gegen Sand im Karli.

Text: Beatrice Martens

Fotos: Renate Jechow, Beatrice Martens



Hänsch-Arena

**Einsteigen bitte! Die ersten beiden
Fanbusfahrten der neuen Saison 2018/19
stehen an**





Bitte in diese Busse nicht einsteigen;-)

Auf geht's, Potsdam, auf geht's!

Fanbusfahrt Nr.1 zum DFB-Pokalspiel nach Meppen am 09.09.2018

Abfahrtzeiten:

Potsdam Hbf: 6.00 Uhr

Michendorf: 6.15 Uhr

Fanbusfahrt Nr.2 zum 1.Bundesliga-Spiel nach Hoffenheim am 16.09.2018

Abfahrtzeiten:

Potsdam Hbf: 1.45 Uhr (Yeah!)

Michendorf: 2.00 Uhr

Anmeldungen für beide Fahrten sind über Hartmut Feike noch möglich. Die Preisauskunft erfolgt ebenfalls über Hartmut Feike.

Euer Fanclub „Turbinefans e.V.“

Alle Neune zum Sommerfest des Fanclubs



Die drei Preisträger

Sommer in Potsdam, und auch in Michendorf. Russland traf am 7. Juli im Viertelfinale auf Kroatien – und die Turbinefans trafen sich zeitgleich auf der Kegelbahn in Michendorf, um ihr alljährliches Sommerfest des Fanclubs zu zelebrieren.

Es war lustig, sättigend, sommerlich warm und nervenaufreibend. Das Gegrillte schmeckte wunderbar, gekühlte Getränke gab es in Hülle und Fülle, die Sonne lachte bis in den tiefen Abend hinein – nur diese verdammten neun Kegel wollten auch zwei Stunden später sich einfach nicht gemeinsam hinlegen. Aber es gab auch glückliche Kegelgesichter beim sogenannten Sargkegeln. Hier zeigten sich Hartmut, Nancy und Heinz als wahre Helden.

Heldenhaft ging nach Verlängerung und Elfmeterschießen das Gastgeberland Russland im WM-Duell gegen Kroatien unter, das später dann überraschender Vizeweltmeister wurde.

Herzlichen Dank an die Organisationsteam um Familie Koebe und Familie Schröder für die Vorbereitung und die Aufräumaktion am Tag danach. Es lohnt sich, Mitglied im Fanclub zu sein, um diese spannungsgeladene und heitere Sommerparty des Fanclubs miterleben zu können.

Text: Susanne Lepke

Fotos: Beatrice Martens



Nancys in action

SPIEL MIT HOHER ERWARTUNGSHALTUNG - 1.FFC TURBINE POTSDAM GEGEN 1.FC KÖLN



Das vorletzte Heimspiel im Karli bot alle Voraussetzungen für jegliche Fan-Freuden; die Sonne schien, es war sommerlich warm, das Torbinchen war wieder „frei“, hatte ihre Bayern-Depression überwunden, und es herrschten wieder normale Fan-und Stadionzustände.

Zu Gast im Karli war der 1.FC Köln, derzeit Tabellenletzter, mit der Ex-Turbine Peggy Nietgen (früher Peggy Kuznik) und der ausgeliehenen Turbine Lidija Kulis an Bord.

Mit 1181 Zuschauern war das Stadion bei diesem schönsten Frühsommerwetter erstaunlicherweise nicht so gut besucht. Eventuelle Gründe für den Besucherrückgang müssen hier nicht genannt werden.

Geleitet wurde das Spiel von Miriam Schweinefuß, die bestimmt nicht so oft zu Fehlentscheidungen genannt werden wollte. Vorweggenommen war die Leistung der Schiedsrichterin und der beiden Linienrichterinnen ganz okay. Ich glaube, es gab nur 2 x Abseits. Das hatten wir schon ganz anders erlebt. Eine 4. Offizielle, die fälschlicherweise ein Abseitstor hätte sehen können, gab es zum Glück in diesem Spiel nicht.

Neu war, dass Pepe von Fansseite aus, eine Ansage an die Mädels machte: „ Reißt euch für uns den A.... auf“ und „ihr Mädels müßt in der 1. Halbzeit mindestens 2- 3 Tore machen“. Da zeigt sich unsere Fan-Erfahrung, denn in den letzten Spielen haben die Turbinen ihren erarbeiteten Vorsprung in der 2. Halbzeit oft liegengelassen.

Turbine spielte von Anfang an rasant,

- 2. Minute - Lattenknaller von Svenja
- 5. Minute - Ecke , Nina köpft am Tor vorbei
- 8. Minute - Ecke, Amanda köpft den Ball ins Tor.

Welch eine Befreiung, nach 167 Stunden und 53 Minuten endlich wieder jubeln zu können.

So ging es weiter, nach Eckstößen waren die Turbinen gefährlich. So auch in der 30. Minute; JoJo köpft zum 2.0.

Die 2. Halbzeit, wie erwartet, die Turbinen nicht mehr so torgefährlich. Köln bekommt ihre Chance, ein Freistoß, ein Kopfball, und es steht nur noch 2:1.

Aber es gibt noch Feli, sie nutzt ihre Chance, und zieht mal ab, der Ball landet im langen Eck.

Kaum ist der Torjubel verklungen, ist es Turbine-Lidijja, die in puncto Schnelligkeit die Turbinen etwas alt aussehen lässt: sie verkürzt auf 3: 2.

Nun geht das große Zittern wieder los, nur nicht so kurz vor Toresschluss gegen den Tabellenletzten zu verlieren. Das hatten wir doch vor 2. Jahren schon einmal!!!

Erst in der Nachspielzeit kann Lara nach Vorarbeit von Wibke einnetzen. Sie stand aber auch ideal, ein richtig schöner Abstauber.



Torjubel der Fans

Fazit: Das Spiel der Turbinen war geprägt von vielen Freistößen, 16 Ecken, 2 Lattenknallern und etlichen nicht richtig genutzten Torchancen.

Das Endergebnis 4:2 hatte zwischenzeitlich nach einem 3:3 ausgesehen. Die Spielerin mit den meisten Ballkontakten

war keine Turbine-, sondern Köln-Spielerin Peggy Nietgen.

Und noch eine Überraschung: Lidija Kulis wurde zur „Playerin of the match“ gekürt und von Rolf Kutzmutz geherzt.

Schade, das Lidija nach ihrer Ausleihe wahrscheinlich nicht mehr zu Turbine zurückkehren wird,

sondern nach ihren Aussagen im „Ruhrpott“ ihre Töppen schnüren wird.
Dazu wünschen ihr alle Fans Erfolg und weiterhin Spaß beim Fußballspielen.

Wer gedacht hat, wenigstens eine Zusammenfassung dieses Spiels bei „Brandenburg Aktuell“ um 19.30 Uhr im RBB zu sehen, wurde nur enttäuscht.
Das Spiel wurde nicht einmal erwähnt, geschweige denn mit bewegten Bildern, wie sonst immer bei Heimspielen im Karli üblich,, untermalt.

Zwei Spiele haben wir noch; das erste führt die „hartgesottenen“ Turbinefans am 27.05.2018 nach Hoffenheim. Es ist die längste Tour, die wir mit dem Fanbus zurücklegen.
Am letzten Spieltag haben die Turbinen endlich mal wieder ein Heimspiel gegen den FC Sand.
Aber auch diese Spiele wollen erst einmal gespielt werden.

Text: Beatrice Martens

Foto: Peter Tietze, Beatrice Martens



Mannschaftsbus 1.FC Köln